

Ausgabe Nr. 150! Ein kleines Jubiläum – und eine Premiere dazu, denn zum ersten Mal haben wir einen (mehrteiligen) englischen Beitrag mit einer gleichzeitigen deutschen Übersetzung. Es geht noch einmal um das diesjährige ISAAK-Forschungslager im Sägistal, diesmal aus einer persönlichen Perspektive. Viel Spaß beim Lesen!

[www.speleo-berlin.de](http://www.speleo-berlin.de)

## **From the Sunny Tropics to the Snowy Alps: A Singaporean's Journey Caving in the Swiss Alps July 20th to 27th, 2024**

I recently joined the Sägistal research camp in the Swiss Alps as one of eleven team members from Germany, Switzerland, the UK, and Singapore. As a Singaporean who has mostly caved in the warm, tropical caves of Southeast Asia (aside from the Harz mountains in Rübeland and a short vertical cave in Toulon, France), this was a technically fascinating experience for me. Despite reading up on the cold weather and mud and buying extra winter clothes, I still did not anticipate the challenge of trekking in steep alpine terrain at high altitudes, especially in the snowy areas, which was a new experience for me. We probably ended up hiking more than caving

Foto: Jürg Schadegg

## **Von den Sonnigen Tropen in die verschneiten Alpen: Die Reise einer Singapurerin in die Höhlen der Schweizer Alpen 20. bis 27. Juli 2024**

Kürzlich schloss ich mich dem Sägistal-Forschungscamp in den Schweizer Alpen an, zusammen mit zehn weiteren Teammitgliedern aus Deutschland, der Schweiz, Großbritannien und Singapur. Als Singapurerin, die hauptsächlich in den warmen, tropischen Höhlen Südostasiens unterwegs war (abgesehen von den Harzer Höhlen in Rübeland und einer kurzen Vertikalhöhle in Toulon, Frankreich), war dies für mich eine technisch faszinierende Erfahrung. Trotz sorgfältiger Vorbereitung auf das kalte Wetter und den Matsch und der Anschaffung zusätzlicher Winterkleidung,



In front of the Sägistal late where we camped for the whole week.



Going down the slopes sideways.

the whole trip, which by extension led me to realize that I had definitely overpacked.

There were many memorable moments, but perhaps a few snippets to highlight were:

**First Day Hike:** This started with a six to seven hour trek from the base of the mountain up a steep, winding path. As soon as I lifted the backpack, “Sch...” went through my head. I was unsure if I could keep up and worried I might slow the others down. Stamina was essential not just for keeping pace, but also for dodging cow poop, which was sneakily hidden in unforeseen places. Fortunately, Jürg and Christina kept me company, offering tips on navigating the terrain. I later learned that they had backgrounds in astrobiology and forestry, respectively, which was amusing since I worked in an astrobiology research group. With Jürg’s binoculars, we spotted some climbers in the distance, and Christina, with her keen eye, noticed a lot of hidden flora and fauna, taking photographs along the way. After reaching the summit, we took a break and set off again. This time I went with Jürg and Stephan.

The second part of the hike involved na-

war ich dennoch nicht auf die Herausforderung vorbereitet, im steilen alpinen Gelände auf großer Höhe zu wandern – besonders in schneebedeckten Gebieten. Das war für mich eine ganz neue Erfahrung. Wahrscheinlich sind wir auf der gesamten Reise mehr gewandert als tatsächlich in den Höhlen gewesen, was mir wiederum deutlich machte, dass ich definitiv viel zu viel eingepackt hatte.

Es gab viele unvergessliche Momente, aber ein paar Highlights möchte ich besonders hervorheben:

**Erster Tag:** Die Wanderung begann mit einem sechs- bis siebenstündigen Aufstieg vom Fuß des Berges über einen steilen, gewundenen Pfad. Schon als ich den Rucksack aufhob, schoss mir das Wort „Sch...” durch den Kopf. Ich war mir nicht sicher, ob ich mithalten konnte und hatte Sorge, die anderen zu bremsen. Ausdauer war nicht nur wichtig, um Schritt zu halten, sondern auch, um den Kuhfladen auszuweichen, die sich heimtückisch an unerwarteten Stellen versteckten. Zum Glück leisteten mir Jürg und Christina Gesellschaft und gaben mir Tipps, wie man das Gelände am besten meistert. Später erfuhr ich, dass Jürg und Christina aus der Astrobiologie bzw. der Forstwirtschaft kommen, was mich amüsierte, da ich selbst in einer Astrobiologie-Forschungsgruppe arbeite. Mit Jürgs Fernglas konnten wir in der Ferne einige Kletterer ausmachen, und Christina, mit ihrem scharfen Blick, entdeckte viele versteckte Pflanzen und Tiere, die sie unterwegs fotografierte.

Nach dem Erreichen des Gipfels machten wir eine Pause, bevor es weiterging –



Checkpoint overlooking the lake and stables.

vigating slippery, melting snow slopes, and it took more than an hour to reach a point with a breathtaking view overlooking the lake where we would stay for the next week.

The descent took longer than expected, and we stopped to drink fresh water from a stream. When we finally reached the warm stables, I felt a sense of relief and was excited to explore the caves.

*(to be continued)*  
Faith Tng

diesmal mit Jürg und Stephan. Der zweite Teil der Wanderung bestand darin, über rutschige, schmelzende Schneefelder zu navigieren, und es dauerte mehr als eine Stunde, bis wir einen Punkt mit einer atemberaubenden Aussicht erreichten. Von dort aus konnten wir den See überblicken, an dem wir die nächste Woche verbringen würden.

Der Abstieg dauerte länger als erwartet, und wir hielten an, um frisches Wasser aus einem Bach zu trinken. Als wir schließlich die warmen Ställe erreichten, fühlte ich eine Erleichterung und war voller Vorfreude darauf, die Höhlen zu erkunden.

*(Fortsetzung folgt)*  
Faith Tng

## Kostenlose Wagenwäsche in Spital am Pyhrn

**13. bis 15. September 2024**

Sein 75jähriges Bestehen feierte der Verband österreichischer Höhlenforschung (VÖH) im oberösterreichischen Spital am Pyhrn. Dies – und die Aufnahme des Verfassers in das Redaktionsteam der Zeitschrift „Die Höhle“ – waren Grund genug, wieder einmal mit dem SCB-Bücherstand eine VÖH-Verbandstagung zu besuchen.

Rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Österreich, Deutschland, Ungarn und Frankreich hatten den Weg ins Tagungshotel „Naturfreunde“ gefunden, wo exzellentes Catering, gute Veranstaltungsräume und Unterkunftsmöglichkeiten (auch



Foyer und Speleobar Spital am Pyhrn.



SCB-Stand.



Händlerraum.

kostenlose WoMo-Stellplätze) verfügbar waren. Aus dem Berliner Umfeld waren weiterhin Uwe, Sibylle und Dirk S. vor Ort.

Bis auf wenige Vorträge (3D-Bilder von Csaba Egri aus Brasilien, eine Höhlen-Weltreise von Philippe Crochet und einen Berliner Beitrag zum Kongo) waren alle anderen Präsentationen regional. Zum Jubiläum spendierte der VÖH ein kostenloses Gala-Dinner für alle. Nach vielen Jahren im Amt gab Christoph Spötl den VÖH-Vorsitz an Barbara Wielander ab. Bewundernswert auch die Standhaftigkeit der Österreicher bei den Exkursionen, die trotz sintflutartigem Dauerregen stattfanden. Schon die Ankunft erfolgte bei Temperaturen um 3-4 Grad Celsius und auf den umliegenden Berghängen arbeitete sich die Schneegrenze langsam nach unten: Also Wassertank leeren und Standheizung an im Camper. Während der gesamten Tagung hielt der Himmel die Schleusen offen und auch die Abreise erfolgte bei strömendem Regen, der ziemlich genau bis zur Landesgrenze von Brandenburg Scheibenwischer-Dauereinsatz erforderte. Naja, am kommenden Wochen-

ende findet das flämische Höfo-Treffen in den Ardennen statt. Viel schlimmer kann es dort dann ja nicht mehr werden ...

Abgesehen vom grässlichen Wetter war die familiäre VÖH-Tagung aber sehr gelungen und mit 35 EUR Tagungsgebühr äußerst preiswert für das gebotene Programm und die umfangreiche Verpflegung.

*Michael Laumanns*

---

#### Impressum

SCB-Newsletter, Nr. 150, September 2024, 24. Jahrgang  
 ISSN 1618-4785, [www.speleo-berlin.de](http://www.speleo-berlin.de)  
 unregelmäßig erscheinendes Nachrichtenblättchen  
 des Speläoclub Berlin,  
 c/o Torsten Kohn, Rehfeld 4, 15324 Letschin,  
[torsten.kohn@](mailto:torsten.kohn@)  
 Redaktion: Norbert Marwan  
 Amtsstraße 18a, 14469 Potsdam,  
[norbert.marwan@](mailto:norbert.marwan@)  
 (E-Mail-Adressen mit [speleo-berlin.de](http://speleo-berlin.de) ergänzen)  
 Kopieren von Textbeiträgen unter Angabe der  
 Quelle erlaubt; bei den Bildern bitte vorher bei den  
 Bildautoren um Erlaubnis fragen.

Fotos: Michael Laumann, Franz Lindenmayr